

Praxis: Unterschiedliche Konservierungsverfahren und ihre Vorzüglichkeit

Grundsätzlich eignen sich verschiedene Verfahren, um Feuchtgetreide oder -mais, stabil zu lagern bzw. zu konservieren:

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Trocknung auf Kornfeuchten unter 14 %. 	<p>⇒ sicherster Schutz vor Verlusten, hohe Kosten</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kühlung über Kühlanlagen oder Gebläse mit kalter Außenluft auf Temperaturen von unter 10 °C. 	<p>⇒ kapitalintensiv; für Biogas-Getreide häufig zu teuer</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gasdichte Lagerung unter CO₂-Milieu in Hoch- oder Horizontalsilos. 	<p>⇒ kapitalintensiv; für Biogas-Getreide häufig zu teuer</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Silierung mit Wasserzusatz (erfordert eine erhöhte Sorgfalt beim Einstellen des optimalen TS-Gehaltes in Abhängigkeit vom Substrat) 	<p>⇒ kapitalintensiv; durch die einfache Verarbeitbarkeit des eingeteigten Getreides findet die Flüssiglagerung trotz hoher Kosten immer wieder Anwendung</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Silierung unter Luftabschluss 	<p>⇒ ermöglicht eine kostengünstige und gleichzeitig sichere Konservierung von feuchtem Futtergetreide bzw. –mais solange das Silo verschlossen bleibt; nur bei Einsatz biologischer Siliermittel auch nach Öffnung des Silos sicher</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Chemische Konservierung mit organischen Säuren, Harnstoff oder Natronlauge 	<p>⇒ ermöglicht eine sichere und gleichzeitig kostengünstige Lagerung und Konservierung von feuchtem Futtergetreide bzw. –mais ohne weitere Behandlung</p>